

# Erdgas-Fakten

Wissenswertes zur  
Erdgas-Preisentwicklung



Energie  
braucht Impulse

# Reizthema Erdgaspreise

## Wie entsteht der Erdgaspreis?

Liebe EnBW-Kunden,  
liebe Energienutzer,

hohe Gaspreise – steigende Nebenkosten: Das ist ein Thema, das viele Verbraucher bewegt. Und wahrscheinlich stellen auch Sie sich die Frage, warum es bei Erdgas immer wieder zu Preisänderungen kommt.

Hier sehen wir uns als verantwortungsbewusster Energieversorger in der Pflicht: Wir möchten für Sie transparent machen, was sich auf dem Erdgasmarkt tut, welche Faktoren die Preise beeinflussen und welchen Sachzwängen dabei auch Ihre EnBW ausgesetzt ist. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, alle Fakten kennenzulernen. Und sollten noch Fragen offen bleiben – sprechen Sie mit uns! Wir geben Ihnen gerne Auskunft.

### Quellen

Die Informationen in dieser Broschüre basieren auf unabhängigen Quellen.

- **BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.**  
Repräsentiert rund 1.800 Unternehmen der Erdgas-, Strom- und Fernwärmeversorgung sowie der Wasserwirtschaft.
- **dena Deutsche Energie-Agentur GmbH**  
Zentrum für Energieeffizienz und regenerative Energien, realisiert innovative Projekte zur Entwicklung zukunftsfähiger Energiesysteme.

# Die Entwicklung der Erdgaspreise

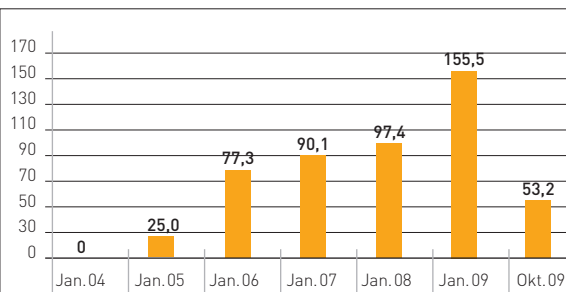
## Der Markt bestimmt die Richtung

Preiserhöhungen beim Erdgas sind keine einzelnen, willkürlichen Entscheidungen einzelner Versorgungsunternehmen. Vielmehr handelt es sich um Entwicklungen auf dem Weltmarkt, von denen alle Länder betroffen sind.

Der Durchschnittspreis aller Erdgasimporte nach Deutschland – der sogenannte „Grenzübergangswert“ ist zwischen Januar 2004 und Oktober 2009 um 53,2 Prozent gestiegen. Für private Haushalte wurde Erdgas nach Angaben des statistischen Bundesamts von Oktober 2008 bis Oktober 2009 um 17,9 Prozent billiger. Die Preissenkung bei leichtem Heizöl betrug demgegenüber nur 5,1 Prozent.

Betrachtet man ganz Europa, liegen die deutschen Erdgaspreise nach wie vor im Mittelfeld. Laut einer Untersuchung des BDEW müssen Kunden in Dänemark, Schweden oder Italien deutlich mehr für ihr Erdgas bezahlen.

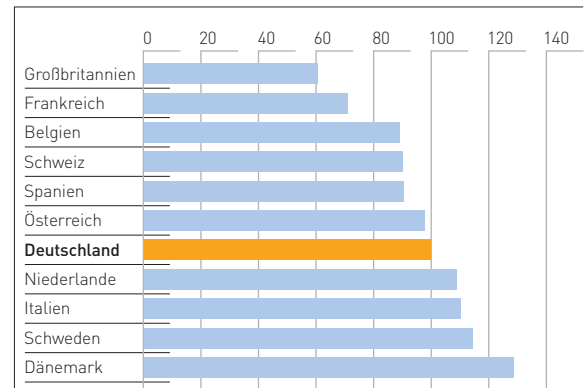
### Der Anstieg des Grenzübergangswerts\* in Prozent



\* Durchschnittspreis aller Erdgasimporte nach Deutschland.

Quelle: BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle)

### Erdgaspreise im europäischen Vergleich



Quelle: BDEW, Stand 2009

### Von welchen Faktoren hängt der Erdgaspreis ab?

Der Erdgaspreis, den Sie bezahlen, hängt von zahlreichen, sehr unterschiedlichen Faktoren ab. Zum einen wird er durch die Energiekosten auf den Weltmärkten und die daraus resultierenden Beschaffungskosten bestimmt. Zum anderen gibt es aber auch ganz spezielle Einflussfaktoren des deutschen Energiemarkts.

- Nahezu drei Viertel der Kosten entstehen durch Beschaffung (Produktion, Transport, Speicherung) und Verteilung.
- Etwas mehr als ein Viertel beträgt der „Staatsanteil“, der sich aus Steuern und diversen Abgaben zusammensetzt.

# Die Einflüsse des Weltmarkts

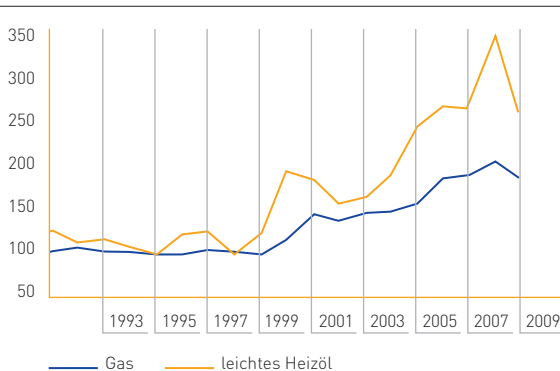
## Energie: ein hoch begehrtes Gut

### Wie wirkt sich die internationale Rohstoffsituation auf unsere Preise aus?

Wie viel Erdgas hierzulande kostet, hängt in hohem Maße von den Preisen auf den internationalen Energiemärkten ab. Und Tatsache ist: Seit Jahren gehen die Rohstoffkosten nach oben.

Ein wesentlicher Grund für den Kostenanstieg ist die stetig wachsende Energienachfrage boomender Volkswirtschaften wie China, Indien oder USA. So erhöhen sich auch die Erdgas-Bezugskosten für die EnBW. Eine Entwicklung, die sich wohl fortsetzen wird. In ihrem World EnergyOutlook 2009 prognostiziert die Internationale Energie-Agentur (IEA), dass der weltweite Primärenergieverbrauch (also die Nutzung natürlich vorkommender Energieträger wie Kohle oder Erdgas) ab heute bis 2030 um über 40 Prozent steigen wird.

### Langfristige Entwicklung von Öl- und Gaspreisen Index



Quelle: Statistisches Bundesamt



### Welche Konsequenzen hat die Ölpreisbindung?

Die so genannte Ölpreisbindung hat zwar keine gesetzliche Verankerung, ist aber seit den 60er Jahren allgemein anerkannte internationale Branchenvereinbarung. Danach sind die Bezugsverträge deutscher Gasversorgungsunternehmen aus Wettbewerbsgründen an die Preisentwicklung der wichtigsten Konkurrenzenergie Erdöl gebunden. Anders ausgedrückt: Für die Gestaltung der Gaspreise gelten die Heizölpreise als eine Art „Leitwährung“.

Konsequenz: Auch Ihr Gaspreis steigt und fällt entsprechend dieser Leitwährung. Damit soll unter anderem verhindert werden, dass bei sinkenden Ölpreisen die wenigen ausländischen Erdgasproduzenten ihre Marktmacht ausspielen und die Gaspreise hoch halten. Außerdem sind durch die Ölpreisbindung die hohen Investitionen der Förderländer in die Erdgasförderung abgesichert.

# Herausforderung Erdgasförderung

## Der weite Weg zum Kunden

### Warum ist der Erdgasimport so kostspielig?

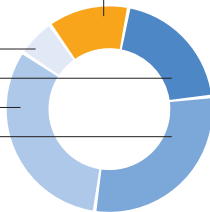
Etwa 87 Prozent des Erdgases, das wir in Deutschland verbrauchen, stammen aus dem Ausland – und zwar nicht nur aus Russland. Qatar und Afrika beispielsweise sind zwei andere Bezugsquellen, die künftig eine immer wichtigere Rolle spielen werden.

Erdgas wird dabei unter teilweise extremen klimatischen Bedingungen im ewigen Eis Sibiriens oder in der norwegischen Nordsee gefördert. Die Erschließungs- und Transportkosten sind immens und können nur von den ausländischen Produzenten und den Erdgasimporteuren gemeinsam getragen werden. Dabei sichern langfristige Lieferverträge die Finanzierung der anspruchsvollen Projekte.

### Woher kommt unser Erdgas?

Deutschland	13 %
Großbritannien, Dänemark und andere	6 %
Niederlande	20 %
Russland	32 %
Norwegen	29 %

Quelle: BDEW, Stand 2009



Zukunftsprojekt Ostsee-Pipeline Quelle: BDEW

### Warum sind hohe Zukunftsinvestitionen so wichtig?

Nicht nur weltweit, sondern auch bei uns in Deutschland wird der Erdgasbedarf weiter steigen. Damit die deutsche Erdgasversorgung langfristig aus verschiedenen Bezugsländern gesichert ist, investiert die Energiewirtschaft schon heute hohe Summen in die Erdgasversorgung von morgen. Denn Erdgas hat Zukunft: Die Welterdgasreserven reichen – effiziente Nutzung vorausgesetzt – noch mindestens 160 Jahre.

Ein Beispiel: Ab 2012 wird eine hochmoderne Pipeline Erdgas aus Westsibirien durch die Ostsee nach Europa liefern. Mehr als 27 Milliarden Kubikmeter gehen dann jährlich allein nach Deutschland – eine Menge, die derzeit ein Viertel des deutschen Gesamtbedarfs decken könnte. Ein weiteres großes Zukunftsprojekt ist die Erschließung der norwegischen Erdgasreserven – Kostenpunkt: rund 7,4 Milliarden Euro. Eine lohnende Investition, die sich aber auch auf den Erdgaspreis auswirken wird.

# Herausforderung Erdgasförderung

## Der weite Weg zum Kunden



### Was wird im Inland investiert, um das Erdgas zu Ihnen zu bringen?

Auch innerhalb Deutschlands und auf regionaler Ebene ist eine ausgefeilte Infrastruktur erforderlich: Ein etwa 370.000 Kilometer langes Leitungsnetz gewährleistet, dass der Erdgastransport zu Ihren „vier Wänden“ rundum zuverlässig funktioniert. Und damit die Erdgasversorgung in jeder Situation sicher bleibt, betreiben deutsche Erdgasunternehmen neben dem Leitungsnetz auch 47 unterirdische Erdgasspeicher, die 20 Milliarden Kubikmeter Arbeitsgas fassen – das ist die höchste Speicherkapazität in ganz Europa! Zudem werden in Deutschland derzeit 19 weitere Untertage-Gasspeicheranlagen mit einer Kapazität von 7,4 Milliarden Kubikmeter gebaut bzw. geplant.

### Wie schlagen Netzentgelte zu Buche?

Die Netzentgelte – also die Kosten für die Nutzung des Erdgasleitungsnetzes – machen durchschnittlich mehr als ein Fünftel des Erdgaspreises aus und ermöglichen Investitionen ins Netz, um die sichere Versorgung zu gewährleisten. Ihre genaue Höhe ist von der Struktur der jeweiligen Region (unter anderem Besiedlungsdichte, Absatzdichte und Bodenbeschaffenheit) abhängig und wird von der Bundesnetzagentur sowie den Landesregulierungsbehörden überwacht.

### Und wie viel Geld geht an den Staat?

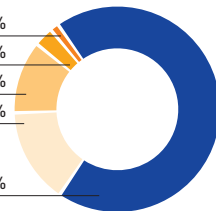
Momentan beträgt der „Staatsanteil“ am deutschen Erdgaspreis etwa 30 Prozent – hauptsächlich zusammengesetzt aus Mehrwertsteuer, Mineralölsteuer (Erdgas plus Ökosteuer) sowie anteiligen Förder- und Konzessionsabgaben. Auch die Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 19 Prozent hat den Erdgaspreis nach oben getrieben.

Förderabgaben fallen an, wenn Erdgas im Inland gewonnen wird. Konzessionsabgaben berechtigen Energieversorger dazu, öffentliche Verkehrswege zu benutzen, um Strom- und Erdgasleitungen zu verlegen und zu betreiben.

Im Jahr 2008 nahm der Fiskus 3,8 Milliarden Euro an Erdgassteuer ein. Für die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zur Verlegung und zum Betrieb von Erdgasleitungen mussten die örtlichen Erdgasunternehmen 2008 zudem Konzessionsabgaben in Höhe von etwa 1,26 Milliarden Euro bezahlen.

### Die Zusammensetzung der Erdgaskosten

Anteilige Förderabgaben	2 %
Konzessionsabgaben	3 %
Erdgassteuer	9 %
Mehrwertsteuer	16 %
Import/Produktion, Transport, Speicherung und Verteilung	70 %



Quelle: BDEW, Stand 2010

# Das Engagement der EnBW

## Rundum effiziente Leistung



### Was tut die EnBW, um die Erdgaspreise so günstig wie möglich zu halten?

Als Unternehmen, das den Gesetzen des Marktes verpflichtet ist, muss die EnBW die Preissteigerungen auf dem Weltmarkt und die erhöhte Abgabenlast an ihre Kunden weitergeben. Gestiegene Preise erreichen Sie dabei oft zeitverzögert und manchmal auch nicht in vollem Umfang.

Gleichzeitig tun wir alles dafür, die Erdgaspreise so gering wie möglich zu halten. Dies geschieht beispielsweise durch eine aktive Beschaffungspolitik, aber auch durch interne Prozessoptimierungen und Rationalisierungsmaßnahmen.

In allen unseren Anlagen legen wir großen Wert auf energiesparenden Betrieb. Das bestätigt auch die Studie „Wirtschaftsfaktor Erdgasbranche“. Sie zeigt, dass sich die Investitionen der Erdgasbranche in die Verbesserung des Erdgasleitungsnetzes und in neue Verdichtertechnologien auszahlen: Die Transportleistung und damit die Effizienz des Leitungsnetzes wird stetig optimiert.

### Was bekommen Sie von der EnBW für Ihr Geld?

Im Gaspreis der EnBW inbegriffen ist natürlich Ihre sichere, absolut zuverlässige Versorgung mit Erdgas. Aber noch viel mehr als das: Als Kunde der EnBW können Sie auch umfassende Service- und Beratungsleistungen nutzen. Wir sind für Sie da und unterstützen Sie in allen Fragen rund um die Themen Energie und Energiesparen.

Außerdem erreichen Sie uns unter der kostenlosen **Beratungshotline 0800 3629-428** und zu Ihrer Sicherheit über unsere **Störungshotline 0800 3629-447** sogar an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr.

Darüber hinaus helfen wir Ihnen mit maßgeschneiderten Erdgasprodukten dabei, auch in Zeiten hoher Preise von optimaler Kostensparnis zu profitieren.

# Wirksam Kosten sparen

## Senken Sie Ihren Energiebedarf

### Wie können Sie selbst Ihre Kosten reduzieren?

Nach Angaben der Deutschen Energie-Agentur ([www.dena.de](http://www.dena.de)) lassen sich alleine beim Heizen rund 30 Prozent des heutigen Energieverbrauchs einsparen. Schon richtiges Lüften oder das Einstellen der optimalen Raumtemperatur via Thermostat können hier viel bewegen. Ein zweiter Weg sind gezielte Modernisierungsmaßnahmen.

### Wie zahlt sich eine Heizungsmodernisierung aus?

Die Installation eines neuen Erdgas-Brennwertgeräts trägt entscheidend zur Senkung Ihres Energieverbrauchs bei. Moderne Erdgas-Brennwertheizungen arbeiten sehr effizient und machen selbst die Abwärme für die Raumheizung nutzbar. Bis zu 30 Prozent Energie können Sie einsparen, wenn Sie einen alten Kessel gegen ein neues Brennwertsystem austauschen. Durch weitere Modernisierungsschritte – etwa optimierte Wärmedämmung – lässt sich Ihre Heizkostenrechnung laut Institut für Wohnen und Umwelt (IWU) insgesamt sogar um bis zu 69 Prozent reduzieren.

Darüber hinaus ermöglichen Erdgassysteme ganz einfach innovative Kombinationslösungen mit erneuerbaren Energien, beispielsweise solarthermischen Anlagen.



### Wie können Sie sonst noch mit Erdgas sparen?

Auch andere erdgasbetriebene Haushaltsgeräte – zum Beispiel Erdgasherde oder Erdgas-Wäschetrockner – überzeugen durch hohe Effizienz. So sind die Betriebskosten eines Erdgas-Wäschetrockners bis zu 62 Prozent niedriger als bei einem herkömmlichen Wäschetrockner – und es entsteht bis zu 50 Prozent weniger CO<sub>2</sub>.

Auch beim Kochen können Sie mit Erdgas Geld sparen und die Umwelt schonen: Der Wirkungsgrad eines Erdgasherds ist um bis zu 35 Prozent höher als bei einem herkömmlichen strombetriebenen Gerät.

Übrigens: Wenden Sie sich ruhig an Ihre EnBW, wenn Sie mehr über die Möglichkeiten von Erdgas erfahren möchten. Wir geben gerne persönlich Auskunft und haben auch ein spezielles **Energiespar-Set Erdgas** für Sie vorbereitet – mit einem Energiespar-Check und reichhaltigen Infos. Das alles natürlich kostenlos.

➤ Am besten gleich unter [www.enbw.com/gas](http://www.enbw.com/gas) kostenlos bestellen!

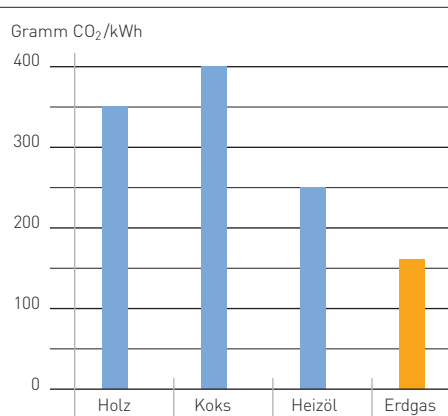
# Erdgas, Umwelt und Klimaschutz

## Eine saubere Lösung

### Was tut die Erdgaswirtschaft für den Klimaschutz?

Eine wirksame Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist das A und O für nachhaltigen Klimaschutz. Die deutsche Erdgaswirtschaft hat sich bereits 1990 in einer Klimaschutzzerklärung dazu verpflichtet, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken. Im Jahr 2000 erklärte sich das deutsche Gasfach bereit, die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Haus- und Kleingewerbesektor bis 2012 um jährlich 45 Millionen Tonnen zu reduzieren. Schon bis zum Jahr 2005 konnte eine Reduktion um 40 Millionen Tonnen verzeichnet werden – und wir setzen unsere Anstrengungen konsequent fort.

### Weniger Emissionen mit Erdgas



Quelle: TIGAS - Erdgas Tirol GmbH

### Wie sieht es mit der Umweltbilanz von Erdgas aus?

Kein fossiler Energieträger verursacht weniger spezifische CO<sub>2</sub>-Emissionen als Erdgas. Und auch bezüglich anderer Schadstoffe kann sich die Bilanz von Erdgas sehen lassen: Aufgrund seiner guten Verbrennungseigenschaften verursacht es nur 0,11 Milligramm Feinstaub je Kilowattstunde Brennstoffeinsatz. Zum Vergleich: Heizöl produziert mit 6,1 Milligramm Feinstaub gut die 55-fache Menge. Bei Holzpellets entsteht mit 43 Milligramm sogar 400-mal so viel gesundheitsschädlicher Feinstaub.

### Wie wird Ihr persönliches Energie-spar-Engagement unterstützt?

Natürlich: Modernisierungsmaßnahmen kosten Geld. Andererseits gibt es in vielen Fällen interessante Förderprogramme, die Ihre Haushaltskasse merklich entlasten. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) beispielsweise bietet langfristige zinsgünstige Darlehen an. Und auch die EnBW erleichtert Ihnen durch Vergünstigungen und Zuschüsse den Umstieg auf wirtschaftlichere, umweltschonendere Technologien.

Als besonderen Service hat die EnBW eine umfassende Fördermitteldatenbank im Internet für Sie zusammengestellt. Schauen Sie vorbei – unter [www.enbw.com/foerdermittel](http://www.enbw.com/foerdermittel).

# Zukunftsenergie Bioerdgas

## Erdgas auf die regenerative Art

### Erdgas und regenerative Energie – geht das zusammen?

Erdgas lässt sich hervorragend mit der Nutzung von Sonnenenergie oder in Zukunft beispielsweise auch mit einem Blockheizkraftwerk oder einer Erdgas-Wärmepumpe kombinieren. Darüber hinaus kann aber auch das Erdgas selbst aus regenerativen Quellen kommen: Dieses Bioerdgas wird vollständig aus landwirtschaftlichen Abfällen oder nachwachsenden Rohstoffen wie Mais und Klee gras gewonnen, sodass beim Heizen keine begrenzten Ressourcen verloren gehen. Bioerdgas eignet sich hervorragend für den Einsatz im Haushalt – Sie brauchen dazu keine speziellen Geräte, normale moderne Erdgastechnik genügt. Darüber hinaus bietet Bioerdgas interessante Perspektiven als Treibstoff für Kraftfahrzeuge.

### Wann ist Bioerdgas interessant für Sie?

Mit Bioerdgas können Sie noch klimaschonender heizen, denn die Verbrennung setzt die gleiche Menge CO<sub>2</sub> frei, die der Atmosphäre beim Pflanzenwachstum entzogen wurde.

Auch im Zusammenhang mit aktuellen Klimaschutzgesetzen ist Bioerdgas ideal. So besagt beispielsweise das baden-württembergische



EWärmeG, dass Modernisierer, die ihre Heizungsanlage austauschen, künftig mindestens 10 Prozent ihres Wärmebedarfs mit erneuerbarer Energie decken müssen. Mithilfe der richtigen Bioerdgas-Produkte können Sie diese Vorgabe bequem erfüllen.

### Bietet die EnBW Bioerdgas an?

Beim Produkt EnBW Bioerdgas 10 wird Ihr Bedarf zu 10 Prozent mit Bioerdgas und zu 90 Prozent mit herkömmlichem Erdgas gedeckt. Bei EnBW Bioerdgas 20 beträgt der regenerative Anteil 20 Prozent. Und mit EnBW Bioerdgas 100 nutzen Sie zu 100 Prozent regenerative Energie. Gleichzeitig haben Sie die Chance auf staatliche Förderung, wenn Sie mithilfe Ihres Bioerdgases ein Blockheizkraftwerk betreiben.

Fazit: Auf Erdgas zu setzen, ist eine Entscheidung mit Weitblick. Denn auch neue Technologien wie die Erdgas-Wärmepumpe, die stromerzeugende Heizung oder die Brennstoffzelle bieten beste Zukunftsperspektiven. Die EnBW setzt sich aktiv dafür ein, dass diese Lösungen schon bald serienreif werden.

## Ihre Vorteile auf einen Blick

- › Erdgas: ein sicherer Energieträger mit Zukunft
- › Umwelt- und klimaschonendes Heizen
- › Zuverlässige Versorgung durch Ihre EnBW
- › Innovative Energielösungen
- › Mehr Transparenz beim Thema Erdgaspreise

## Bester Service für Sie

### EnBW Gas GmbH

Arnulf-Klett-Platz 3  
70173 Stuttgart  
Telefon 0800 3629-428  
Telefax 0800 3629-739  
[www.enbw.com](http://www.enbw.com)  
[kontakt@enbw.com](mailto:kontakt@enbw.com)